



FÖRDERUNG: GEWOBAU sponsert junge Kanuten



FORTSCHRITT: KUB wird Ende 2022 eingeweiht



Karten fürs PuK zu gewinnen



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

wir befinden uns in einer Umbruchphase. Die Transformation zum Wohnen der Zukunft zu leisten, ist an sich schon keine leichte Aufgabe. Zudem wird sie begleitet von der Energiekrise, dem Klimawandel und dem immer deutlicher werdenden Wohnraummangel.

Als öffentlich-kommunales Wohnungsunternehmen sehen wir, welchen Herausforderungen auch Sie gegenüberstehen. Die steigenden Preise für die Strom- und Wärmeversorgung sind eine enorme Belastung. Die Dringlichkeit, bezahlbaren und energetisch optimierten Wohnraum zu schaffen, beschäftigt nicht nur uns bei der GEWOBAU Bad Kreuznach, sondern Initiativen und Arbeitskreise im gesamten Bundesgebiet. Hier bringe ich mich ein, gebe und übernehme Impulse als Beirat der rheinland-pfälzischen Investitions- und Strukturbank (ISB), als Mitglied der Initiative Wohnen.2050 (S. 7) und als Senatsmitglied des Bundesverbands für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA). Auch im Rahmen eines Parlamentarischen Abends habe ich als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen (ARGE RLP) Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik dazu eingeladen, die derzeitigen Entwicklungen intensiv zu diskutieren und Lösungen zu finden (S. 15).

Wir bei der GEWOBAU sind bekannt dafür, Worten auch Taten folgen zu lassen. Mit über 400 sanierten Wohneinheiten in den letzten zehn Jahren und innovativen Neubauprojekten wie dem Solar Quartier (S. 4/5) oder dem klimapositiven und barrierefreien KUB setzen wir Standards auf dem Bad Kreuznacher Immobilienmarkt (S. 10/11). Wir legen größten Wert auf den Dreiklang der Nachhaltigkeit: Nur was bezahlbar und sozialverträglich, ökonomisch durchdacht und ökologisch verantwortungsvoll ist, wird Bestand haben.



Unsere nachhaltige Linie setzen wir nicht nur bei Sanierungsund Bauprojekten um — wir leben sie im Alltag. So haben wir beispielsweise intern auf Recyclingpapier umgestellt, wie Sie auf Seite 6 lesen können. Auch diese Mieterzeitung besteht ab jetzt aus umweltfreundlich recyceltem und zertifiziertem Altpapier. Au-Berdem achten wir gerade jetzt, in den heißen Sommermonaten, auf unseren Wasserverbrauch. Auf den Seiten 8 und 9 haben wir Ihnen einige Tipps hierzu zusammengestellt.

Auch Sie haben es in der Hand: Um die Konsequenzen der aktuellen Entwicklungen abzumildern, können Sie schonend mit kostbaren Ressourcen umgehen: Gibt es vermeidbare Stromfresser in Ihrem Haushalt? Können Sie im Winter den Verbrauch an Heizenergie senken? Können Sie im Sommer hin und wieder auf Warmwasser verzichten? Schon kleine Veränderungen haben einen Effekt. Handeln Sie eigenverantwortlich und bilden Sie, wenn möglich, Rücklagen. Und, liebe Mieterinnen und Mieter, wenden Sie sich in Notlagen an uns – wir lassen Sie mit Ihren Sorgen nicht allein.

Ihr Karl-Heinz Seeger Geschäftsführer der GEWOBAU Bad Kreuznach

Mit dem GEWOBAU-Logo zum Erfolg trainiert

GEWOBAU fördert regionalen Kanu-Nachwuchs

Sport- und Jugendförderung hat für die GEWOBAU einen hohen Stellenwert. Das bewies die Wohnungsbaugesellschaft jüngst wieder mit dem Sponsoring des Bad Kreuznacher Erfolgskanuten Enrico Dietz.

Im internationalen Kanusport sind sie schon lange keine unbekannten Gesichter mehr: Die Brüder Enrico und Joshua Dietz aus Langenlonsheim blicken auf elf Jahre Kanuslalom-Training und eine ganze Reihe von Wettkampferfolgen zurück. Das absolute Highlight unter den Wettkämpfen war sicher die diesjährige U23-Weltmeisterschaft im italienischen Ivrea. Das Besondere daran: Die beiden Brüder gingen erstmals in einer WM gemeinsam an den Start. Während der 21-jährige Joshua schon mehrfach für das deutsche U23-Nationalteam angetreten ist, wurde Enrico im wahrsten Sinne des Wortes ins kalte Wasser geworfen – und das bereits im Alter von 16 Jahren. Beide schafften es hier sogar bis ins Halbfinale. Eine stolze Leistung, die viel Durchhaltevermögen, Disziplin und Kampfgeist erfordert. Das sieht auch Karl-Heinz Seeger, der Geschäftsführer der GEWOBAU, so: "Wir brauchen in unserer Gesellschaft solche engagierten jungen Menschen."

Das Talent der Brüder ist unbestritten und die unzähligen Trainingseinheiten im Salinental, wo sich der Bundesstützpunkt des Kanuslaloms befindet, haben sich ebenfalls bezahlt gemacht - aber auch auf das richtige "Werkzeug" kommt es an. Die Kanuslalom-Ausstattung muss regelmäßig an die körperliche Entwicklung der Sportler angepasst werden – eine teure Angelegenheit. Deshalb unterstützte die GEWOBAU Enrico Dietz mit einer Förderung. "Ich freue mich, dass die GEWOBAU nicht nur ein Garant für den Immobilienmarkt in der Region ist, sondern auch dem gesellschaftlichen Leben und dem hiesigen Spitzensport zur Seite steht!", so Karl-Heinz Seeger. Auch Familie Dietz freut sich über den Support der GEWOBAU: "Die Unterstützung, die die Jungs erhalten, ist eine großartige Hilfe und Motivation, jede Art von Aufgabenstellung anzugehen und zu meistern - so schwer sie auch sein möge. Dafür wollen wir herzlich Danke sagen."

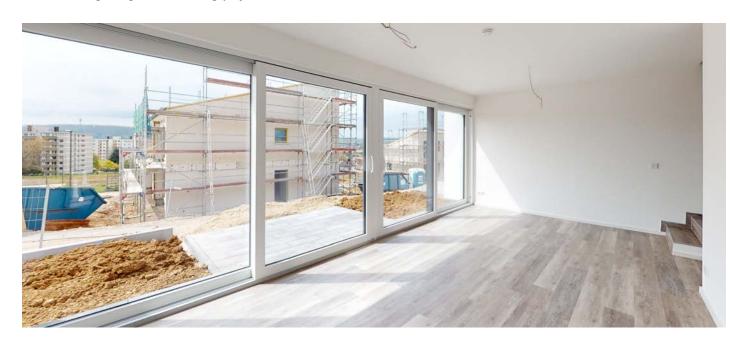
Durch das GEWOBAU-Sponsoring startete das junge Nachwuchstalent die Saison 2022 mit einem nagelneuen Canadier, einer Sitz- und Knieschale und weiterem Zubehör. Das Team der GEWOBAU ist stolz, damit zum Erfolg des Kanuten beigetragen zu haben.



So wohnt es sich im Solar Quartier - Haus

In der Zukunft zu Hause

Möchten Sie einen Blick in die Zukunft des Wohnens wagen? Die GEWOBAU nimmt Sie mit auf eine Room-Tour durch das erste bezugsfertige Haus im Erfolgsprojekt Solar Quartier.



Nicht umsonst hat das Solar Quartier-Konzept damals den zweiten Platz beim GreenTec Award 2018 gemacht. Schließlich sind die Häuser der Solar-Siedlung mehr als nur nachhaltig – sie sind klimapositiv und ermöglichen Unabhängigkeit bei der energetischen Versorgung.

Im Solar Quartier mit der Adresse "In den Weingärten" ist man aber nicht nur für die Energiewende gut positioniert. Mit der Traumlage am Rand der Weinberge ist es sowohl natur- als auch stadtnah. Ein Spaziergang durch Feld und Wingert gehört ebenso zum Leben im Solar Quartier wie das Schlendern durch die Innenstadt.

Aber wie lebt es sich im Solar Quartier-Haus?

"Lage, Lage, Lage". Wo eine Immobilie liegt, gilt als entscheidender Faktor bei ihrer Bewertung. GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger und Thomas Sapper, Geschäftsführer von FUTUREhaus, fügen ihrem Gemeinschaftsprojekt "Solar Quartier" noch ein weiteres "L" hinzu: Lebensqualität. In den 28 Häusern sorgen neben einem modernen Smart-Home-System auch die kluge Raumaufteilung und die ästhetische Innengestaltung für echtes Wohlbefinden.

Betrachtet man den Grundriss der ersten bezugsfertigen Solar Quartier-Doppelhaushälfte, merkt man sofort, dass er von allen Seiten durchdacht ist. Beim Betreten des Hauses gelangen Sie in den einladenden Eingangsbereich, welcher ausreichend Platz für die Garderobe einer vierköpfigen Familie bietet. Auf der rechten Seite befindet sich der Flur, von dem die restlichen Zimmer des Erdgeschosses abgehen und an dessen Ende ein großzügiges Wohnzimmer mit bodentiefen Terrassentüren in Raumbreite zum Wohlfühlen einlädt. Neben der Fensterfront im Wohnzimmer sorgen viele weitere intelligent angeordnete Fenster für helles natürliches Licht. In praktischer, halboffener Bauweise schließt die Küche mit ihrem lichtdurchfluteten Essbereich an das Wohnzimmer an. So genießen Sie gleichzeitig die Vorteile einer offenen, kommunikativen Küche und die räumliche Trennung vom Kochbereich. Ein Gästebad mit Dusche und WC finden Sie selbstverständlich auch im komfortabel gestalteten Erdgeschoss.

Die Treppe im Wohnzimmer verleiht dem Wohnraum einen stylischen, sehr modernen Touch. Von hier aus kommen Sie in das erste Obergeschoss und sind auf direktem Weg in das geräumige Tageslicht-Badezim-

mer. Darin finden neben einer Badewanne mit geringer Einstiegshöhe auch eine Dusche, ein Waschbecken, ein WC und eine praktische Nische für die Waschmaschine Platz. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich das Elternschlafzimmer mit großem Balkon. Wer hier schläft, darf sich jeden Morgen über den traumhaften Ausblick über Bad Kreuznach freuen. Ein weiteres Zimmer in der ersten Etage lässt Raum zur Entfaltung: Gästezimmer, Kinderzimmer oder Ankleide? Besonders praktisch ist in jedem Fall der darin integrierte Abstellraum, der für noch mehr Staufläche sorgt. Im Dachgeschoss befindet sich ein heller, galerieartig gestalteter Raum, welcher zur Treppenseite offen ist. Hier genießen Sie einerseits die Ruhe eines abgetrennten Stockwerks, überblicken aber dennoch, was in den unteren Etagen vor sich geht. Lassen Sie hier ruhig einmal den Blick über die Felder schweifen – kleine Pausen sollte man sich auch im Heimbüro gönnen.

Erleben Sie es am besten selbst: Mit der 360-Grad-Tour durch das Solar Quartier-Doppelhaus. Die virtuelle Führung finden Sie auf der FUTUREhaus-Website unter https://tour.3dscan360.de/tour/futurehaus

Moderne Technik für autarkes Wohnen

Zurück im Erdgeschoss können Sie einen Blick in den Technikraum, das Hightech-Herzstück des Hauses, werfen. Die darin integrierte Sole-Wärmepumpe-Anlage wird über das Fotovoltaik-Dach mit Solarenergie betrieben. Damit nutzen Sie hausgemachten Strom als nachhaltige Wärmeenergieguelle.

Jedes Pultdach der 28 Häuser im Solar Quartier ist mit Fotovoltaik-Paneelen bestückt. Diese liefern den Betriebsstrom für das gesamte Quartier – und darüber hinaus noch Überschüsse, welche im sogenannten Quartierspeicher gepuffert werden. Der Überstrom wird für die hauseigene E-Mobilitätsstation und die sechs öffentlichen Ladestationen genutzt. Ein sinnvoller Schritt in Richtung Energiewende. Saubere und unabhängige Energieversorgung war schließlich nie wichtiger als jetzt. Für die Mieterinnen und Mieter im Solar Quartier gesellt sich so zum beruhigenden Gefühl, die Energiekosten gering zu halten, auch das gute Gewissen, einen Beitrag zum Kilmaschutz zu leisten.

Auch das integrierte Smart-Home-System mit CO2und Feuchtwertesensorik läuft über die Solaranlage. Wenn Sie also vollautomatisch Ihre Heizung bedienen, die Fenster öffnen oder die Rollläden schließen, ist ein intelligentes Energiemanagementsystem daran beteiligt.

Der Grundstein: nachhaltige Baustoffe

Alle Außenwände und tragenden Innenwände bestehen aus Holzspanstein, bei dessen Herstellung recyceltes Holz als Verschalung und ein Betonrezyklat als Füllung verwendet wird. Während der Holzanteil einen guten Feuchteaustausch zulässt und für eine angenehme Innenraumluft sorgt, fungieren der Betonkern und die zusätzliche Dämmung als effizienter Wärmespeicher mit hervorragenden Schallund Brandschutzeigenschaften. Hergestellt werden die recyclingfähigen Wände in der FUTUREhaus-Produktionsstätte in Bad Kreuznach. Die kurzen Transportwege zur Baustelle tragen zur beeindrucken CO2-Bilanz der Solar Quartier-Häuser bei.

Aus einem ambitionierten GreenTec-Award-Gewinner-Konzept wurde zwischenzeitlich Realität: "In den Weingärten" ist DIE Adresse in Bad Kreuznach. Erfahren Sie mehr dazu auf:

https://www.gewobau.net/projekte/solarquartier/oder https://www.futurehaus.de/referenzen.html









Seitenweise Umweltschutz

Die GEWOBAU stellt auf Recyclingpapier um

Diese Ausgabe der "Frei-Räume zum Leben" fühlt sich doch besonders gut an, finden Sie nicht? Das liegt daran, dass hierfür keine zusätzlichen Bäume gefällt werden mussten. Wie Sie am Zertifikat auf der Titelseite erkennen können, besteht dieses Magazin fortan zu 100 Prozent aus Altpapier.

Das Wort "Recyclingpapier" löste bei vielen für lange Zeit das sprichwörtliche Grauen aus. Denn genau diese Optik hatte es früher. Es hatte den Ruf, gelblich, gräulich, schlecht bedruckbar zu sein. Dieses Image ist längst überholt – dank der Entwicklung hochwertiger Papiere wie dem, welches Sie gerade in Händen halten. So strahlend weiß es daherkommt, so nachhaltig ist es auch. Gleich mehrere Gütesiegel zeichnen die Umweltfreundlichkeit dieses Qualitätspapiers aus und bestätigen die nachhaltigen Materialien sowie die verantwortungsvolle Forstwirtschaft.

Die GEWOBAU ist bekannt für ihre umweltbewussten und klimaneutralen Bauprojekte. Beispielhaft wären hier das KUB und das Solar Quartier zu nennen, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Doch auch im Kleinen kann Großes bewirkt werden – wie eben mit der Umstellung zum Recyclingpapier in den GEWOBAU-Büros und für dieses Magazin. Um einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, pflanzt die GEWOBAU Bäume – so wie in der Schubertstraße 6–8. Die hier gesetzten Blumeneschen tragen zur Verbesserung des Mikroklimas im Musikerviertel bei und sorgen für mehr Hitzeresilienz.

Auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, können aktiv mitwirken: Sie haben alle Artikel dieses Magazins gelesen, am Kreuzworträtsel teilgenommen und den Rezeptvorschlag herausgetrennt? Dann geben Sie das Heft doch einfach in die Blaue Tonne, denn nur mit Ihrer Unterstützung funktioniert der Wiederverwertungskreislauf.



Mit vereintem Know-how in die klimaneutrale Zukunft des Wohnens GEWOBAU ist Mitglied der Initiative Wohnen.2050

Die Initiative Wohnen.2050 ist ein bundesweites Netzwerk aus Wohnungsunternehmen, welches sich zum Ziel gesetzt hat, die Voraussetzungen zum Erreichen der Klimaziele zu schaffen – und das in kürzester Zeit. Die GEWOBAU Bad Kreuznach wirkt schon lange am Erreichen dieses ambitionierten Ziels mit. Seit April dieses Jahres engagiert sich die GEWOBAU nun auch als offizielles Mitglied für das klimapolitische Bündnis.



"Ganz ehrlich: Klimaschutz ist nicht unser Ziel. ... Es ist Grundlage unseres Handelns." Diese Worte sind nicht nur auf der Startseite der Initiative Wohnen.2050 zu lesen, sie sind ein Credo, das auch dem Leitbild der GEWOBAU entspricht.

Die im Jahr 2020 gegründete Institution Initiative Wohnen.2050 hat es sich zur Aufgabe gemacht, Klimaneutralität im Gebäudebestand und in den Neubauten bis spätestens zum Jahr 2050 Realität werden zu lassen. Eine Mammutaufgabe, die sich nicht im Alleingang bewältigen lässt. Die Allianz aus mehr als 160 Akteurinnen und Akteuren aus der Wohnungswirtschaft hat einiges auf der Agenda:

- Lösungen zur Finanzierbarkeit der Klimaschutzmaßnahmen erarbeiten
- Die Dringlichkeit des Vorhabens auf Bundes- und Landesebene verdeutlichen und so verbindliche und zeitnahe Investitionszusagen erreichen
- Zielführende Kooperationen innerhalb der Wohnungswirtschaft herstellen
- Erarbeitete Lösungen aufmerksamkeitsstark kommunizieren
- Die öffentliche Wahrnehmung für die Wichtigkeit von Klimaschutzmaßnahmen in der Wohnungswirtschaft stärken
- Durch transparentes
 Informieren Offenheit
 gegenüber neuen Ansätzen
 und notwendigen Ausgaben
 erzeugen
- Auf sozialverträgliche Weise lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum schaffen

Zwischen Kraftakt und Gratwanderung Ebenso wie GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger betonen auch die Vorstände der Initiative Wohnen.2050 immer wieder die Bedeutsamkeit des Dreiklangs der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und soziales Handeln.

Übersetzt in die Wohnungswirtschaft bedeutet das: Wohnraummangel abbauen, Investitionen in den Klimaschutz tätigen, massiven Sanierungsaufwand in Gang bringen – all das kostet Geld, das auf die eine oder andere Weise wieder zurückfließen muss. Passen die genannten Vorhaben also mit einer weiteren Säule im Nachhaltigkeitsdreieck zusammen – den Wohnraum bezahlbar zu halten? Für Karl-Heinz Seeger steht fest, dass die Finanzierung des Umbruchs hin zum Wohnen der Zukunft nicht allein auf den Mieterinnen und Mietern lasten kann. Um bezahlbares Wohnen durchzusetzen, müssen Fördermittel bereitgestellt werden.

Klimaschutz hat Tradition bei der GEWOBAU

"KfW-Förderung im Neubau ist kein ausreichendes Mittel, um die Klimaschutzziele zu erreichen", erklärt Seeger. "Den größten Anteil der CO₂-Emissionen im Bereich Wohnen verursachen schließlich die Bestandsimmobilien. Hier muss man ansetzen."

Und genau das tut die GEWOBAU schon seit mehr als zehn Jahren. Über 400 Wohneinheiten hat die Wohnungsbaugesellschaft in dieser Zeit saniert. Noch in diesem Jahr werden beispielsweise knapp 760.000 Euro in die energetische Sanierung und Aufwertung zweier Laubenganghäuser investiert. Als Sanierungsmaßnahmen in der Planiger Straße 85 und der Emil-Nolde-Straße 1 sind unter anderem Dämmarbeiten vorgesehen; in der Planiger Straße werden zudem alle Fenster durch wärmedämmende Kunststofffenster mit Kammerprofilen ausgetauscht.

Nur durch die ISB-Förderung kann das Mietpreisniveau der Mehrfamilienhäuser trotz dieser Investition in die Wohnraumqualität und Energieeffizienz stabil gehalten werden.



Kennen Sie schon diese ungewöhnlichen Spartipps?

Mit allen Wassern gewaschen

Für die Umwelt, für das gute Gewissen, für den eigenen Geldbeutel: Es gibt mindestens so viele Gründe, Wasser zu sparen, wie es Wege gibt, den Verbrauch zu senken. Sicher verzichten Sie schon längst auf das tägliche Vollbad, lassen den Wasserhahn nicht unnötig aufgedreht und verwenden die Spartaste bei der Toilettenspülung. Aber ist da nicht noch mehr Einsparpotenzial? Im Internet finden Sie teils aufwendige Vorschläge und unkomfortable Tipps. Die wenigsten von uns können sich schließlich zu Hause eine Grauwasser-Recycling-Anlage installieren. Und wie viel Lust haben Sie darauf, jeden Morgen das Wasser zum Zähneputzen abzumessen?

Die GEWOBAU hat für Sie einmal die kleinen, unbekannteren Stellschrauben gesammelt, mit denen Sie ganz einfach sowohl Ihren eigenen Verbrauch reduzieren als auch verstecktes Wasser sparen können. Und das Beste: Wenn Sie Ihren Wasserverbrauch mindern, sparen Sie auch die Energiekosten für die Warmwasserbereitung und verringern so gleichzeitig Ihren CO₂-Fußabdruck.



1. Machen Sie den (Hair-)Cut

Zugegeben, wir würden uns auch nicht von einer schönen, langen Mähne trennen, um Wasser einzusparen. Falls Sie jedoch ohnehin vorhatten, sich einen Sommerhaarschnitt zuzulegen, dann können Sie sich darüber freuen, auch beim Wassersparen besser abzuschneiden! Wer kurzes Haar trägt, braucht naturgemäß weniger Zeit unter der Dusche.



Gießen Sie Ihre Pflanzen mit bereits genutztem Wasser. Sammeln Sie abgekühltes Nudel- und Kartoffelkochwasser oder Waschwasser vom Obst- und Gemüsewaschen einfach in einem Behälter. Es eignet sich hervorragend, um damit Balkon- und Zimmerpflanzen zu bewässern.





3. Wertpapier auf die andere Art

Herkömmliches Papier aus Frischfasern verbraucht bei der Herstellung deutlich mehr Wasser als solches aus Recyclingpapier. Wir haben für den Druck dieses Magazins auf ressourcenschonendes Papier aus 100 Prozent Altpapier umgestellt und freuen uns, damit nicht nur Wasser, sondern auch kritische Chemikalien und CO₂-Emissionen einzusparen. (Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 6.)

4. Wasser sparen – auf Knopfdruck und mit etwas Geduld

Sicher verfügen auch viele Ihrer Haushaltsgeräte über ein sogenanntes Eco-Programm. Auch wenn es länger dauert – nutzen Sie hauptsächlich die Sparprogramme von Waschmaschine, Geschirrspüler und Co. Das langsame Aufheizen und die längere Waschdauer sparen Energie, Wasser und bares Geld. Etwa zweimal im Monat sollten Sie das 60-Grad-Progamm nutzen, um Ihre Maschine zu reinigen.



nächste Ausgabe der

senken können.



5. Einweg, Mehrweg oder kein Weg?

Mehrwegflasche schlägt Einwegbehälter – das ist nichts Neues. Sparen Sie sich den Weg doch komplett und sprudeln Sie Ihr Leitungswasser zu Hause auf. So entfallen Transport und die industrielle Spülung der Mehrwegflaschen. Wobei letztere durch die immer innovativer werdenden Spül- und Abwasserrecyclinganlagen weniger ins ökologische Gewicht fällt als der Flaschentransport.



6. Volle Ladung voraus

Apropos Wasch- und Spülmaschine: Geben Sie halb gefüllten Geräten keine Chance. Denn jeder Waschgang kostet Wasser – auch im Eco-Programm. Nutzt man die Maximalkapazität der Waschtrommel oder des Geschirrspülers vollständig aus, reduziert man natürlich auch die Anzahl der Waschgänge.





7. Arme Armaturen?

Überprüfen Sie Ihre Armaturen. Klar, tropfende Wasserhähne sollten schnellstens repariert werden. Aber auch nicht-defekte Armaturen können sinnvoll aufgefrischt werden: Wassersparende Durchflussbegrenzer und Sparduschköpfe können Sie günstig im Baumarkt erwerben. Erfahrene Handwerkerinnen und Handwerker - die sich auch mit der verbauten Wassertechnik auskennen - treiben mit wenigen Handgriffen Ihr Wassersparkonto in die Höhe.

8. "Verstecktes" Wasser erkennen

Das größte Wasser-Einsparpotenzial bieten die Produkte des alltäglichen Gebrauchs: Vom Auto übers Handy bis zum T-Shirt und den Lebensmitteln – hier fallen bei der Herstellung Unmengen an Wasser an. Für nahezu alles gibt es nachhaltige Alternativen: Elektrogeräte reparieren statt neu kaufen, Vintage-Kleidung shoppen, bei Obst, Kaffee und Kakao auf ertragreiche statt wasserarme Anbaugebiete setzen, Kartoffeln statt Reis wählen und vieles mehr. Die wenigsten Hersteller kennzeichnen ihren Wasserverbrauch. Nur wer sich auskennt, hat die Wahl. Auf www.warenvergleich.de finden Sie eine Auswahl an Produkten und ihre Verbrauchswerte.



Inklusives Neubauprojekt ist kurz vor der Fertigstellung 2022 wird das Jahr des KUB

Mit dem KUB – dem klimapositiven und barrierefreien Neubauprojekt der GEWOBAU – wird einer der progressivsten Bad Kreuznacher Wohnkomplexe errichtet. Innovative, lokal produzierte Baumaterialien, eine zukunftsorientierte Energieversorgung und ein durchdachtes Inklusionskonzept machen deutlich: In diesem Mehrfamilienhaus wird das "Wohnen der Zukunft" zur Realität. Auf der Baustelle im Musikerviertel kann man schon erahnen, wie das Leben im KUB einmal sein wird. Der Innenausbau ist bereits in vollem Gange.

Bezahlbarer, umweltbewusster und sozialverträglicher Wohnkomfort der Extraklasse – darauf können sich die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Schubertstraße 19–21 freuen. Hier will die GEWOBAU schon Ende des Jahres das KUB einweihen.

Die Wohnungsbaugesellschaft verzeichnet bei der Errichtung des Gebäudes stetige Fortschritte. Mittlerweile kann man sich den Wohnalltag im KUB schon lebhaft vorstellen: Über großzügige, rollstuhlgerechte Aufzüge wird man von der hauseigenen Tiefgarage in eine von drei Wohnetagen oder die Penthouse-Etage gelangen. Im Flur angekommen, ist es nicht weit zur eigenen Wohnung. Diese verfügt selbstverständlich über einen barrierefreien Zugang. Hier, in den 80 bis 120 Quadratmeter großen Wohneinheiten, fühlt man sich sofort zu Hause. In drei beziehungsweise vier geräumigen Zimmern spielt sich das Leben ab. Das moderne, barrierefreie Bad mit bodengleicher Dusche ist ein Wohlfühlort - ebenso wie die offene Küche. Den Abend lässt man am besten auf dem Balkon ausklingen. Von dort hat man eine tolle Aussicht über das Musikerviertel. Hier findet man alles, was man braucht. Zu Drogerie- oder Supermärkten sind es nur kurze Wege ein weiterer Vorteil des KUB.

Darüber hinaus werden die Bewohnerinnen und Bewohner der 14 Wohneinheiten vom vorbildlichen energetischen Konzept profitieren. Auf dem Dach und an der Fassade angebrachte Fotovoltaikmodule liefern sauberen Strom. Damit werden neben den Wohneinheiten auch die E-Fahrzeug-Ladestationen in der Tiefgarage effizient versorgt. Zudem hält ein innovatives Heizsystem, welches unter anderem eine Luftwärmepumpe vorsieht, die Energieverbrauchskosten auf einem niedrigen Niveau.



Bautenstand KUB Anfang April 2022



Fertigstellung der Rohbauarbeiten im Juni 2022

Schritt für Schritt in Richtung "Wohnen der Zukunft"

Schon Ende des Jahres soll es soweit sein. Jeder abgeschlossene Bauabschnitt lässt den Traum vom Wohnen der Zukunft ein Stückchen näher rücken. Im laufenden Jahr konnte dafür bereits eine ganze Reihe von Meilensteinen gelegt werden:

- Januar: Zu Beginn des Jahres erfolgte die Konditionierung der Bestandsbodenplatte. Diese wurde carbonfaserverstärkt, um statt des eigentlich geplanten Holzhybridbaus ein Massivhaus errichten zu können. (In Ausgabe 20 der "Frei-Räume zum Leben" können Sie die Entwicklung des KUB nachlesen.)
- Februar: FUTUREhaus startete die Produktion der Wände. In der Bad Kreuznacher Produktionsstätte wurden eigens für das KUB Wände aus recyclingfähigem Holzspanstein mit Betonrezyklatkern und styroporfreier Zusatzdämmung nachhaltig gefertigt.
- März: Beginn der Deckenmontage
- April bis Juli: Nach Abschluss der Rohbauarbeiten konnten bereits die Fenster eingebaut sowie die Elektro-, Heizungs- und Sanitärrohinstallation vorgenommen werden.

Mittlerweile haben nicht nur außen, sondern auch innen die Verputzarbeiten begonnen. Nachdem der Estrich getrocknet ist, wird das Verlegen der Fliesen erfolgen. In naher Zukunft kann sogar schon mit den Malerarbeiten angefangen werden. "Die ersten Mieterinnen und Mieter werden voraussichtlich Ende des Jahres einziehen können", so Karl-Heinz Seeger. Der Geschäftsführer der GEWOBAU sieht dem weiteren Verlauf der Bauarbeiten positiv entgegen.

Ein Zuhause für alle

Als barrierefrei designtes Mehrfamilienhaus soll das KUB ein Ort der Inklusion werden. Wer im KUB wohnt, integriert sich in eine offene und vielfältige Nachbarschaft aus Familien, Alleinstehenden, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, rollstuhlmobilen Personen, Seniorinnen und Senioren.

Sie möchten auch Mieterin oder Mieter im KUB werden?

Wenden Sie sich gerne an Frau Bachmann, die von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr unter der Telefonnummer 0671 8418411 oder per E-Mail an l.bachmann@gewobau.net zu erreichen ist.













GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Gilka-Bötzow von MaterialsPerformance59 GmbH bei einer Baustellenbegehung des KUB Ende April 2022. Dort wurde der Einsatz des Rezyklats, einem Recycling-Baustoff, der zur Füllung der Betonwände verwendet wird, erläutert.

OB Emanuel Letz und die GEWOBAU – eine vielversprechende Partnerschaft #LetzGo. Mit der GEWO!



Die Kindheit verbrachte er in Winzenheim, zur Schule ging er in Hargesheim, er lebte im Norden und Süden der Stadt und seit 2016 nennt er Bosenheim sein Zuhause. Emanuel Letz kennt Bad Kreuznach aus allen Perspektiven. Hier ist er aufgewachsen, in die Stadtpolitik reingewachsen und mit ihren Herausforderungen mitgewachsen. Als neuer Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach will er diese jetzt angehen – gemeinsam mit starken Partnern wie der GEWOBAU.

Emanuel Letz war 25 Jahre bei der rheinland-pfälzischen Polizei tätig, seit 2017 ist er FDP-Mitglied und bereits drei Jahre später übernahm er den Vorsitz des FDP-Stadtverbandes. Als Referent für den Bereich Inneres, Sport und Landesplanung arbeitet er seit Juni 2021 für die FDP-Landtagsfraktion im Landtag Rheinland-Pfalz. Und im Juli dieses Jahres trat er sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach an.

Viele politische Stationen und eine Menge Erfahrung – die braucht es auch zum Erreichen seiner ambitionierten Ziele. Einige dieser Ziele hält Letz in seinem Aktionsplan fest: Darunter die Umsetzung eines Konzepts für einen flüssigeren Stadtverkehr, die Erhöhung der sichtbaren Präsenz von Ordnungsamt und Polizei für mehr Sicherheit und Sauberkeit im Stadtgebiet, die Schaffung effizienterer und bürgerfreundlicherer Strukturen in der Stadtverwaltung und der Ausbau Bad Kreuznachs als familienfreundlichere Stadt. Für Letzteres plant der Oberbürgermeister unter anderem, einen Familienstammtisch in den Stadtteilen und Quartieren einzurichten. Eine Idee, die die GEWOBAU unterstützt. Im Südosten der Stadt wäre beispielsweise das geplante

Quartierszentrum, ein X-förmiger Holzhybrid-Neubau, der im Bürgerpark errichtet wird, ein toller Treffpunkt für die anwohnenden Familien.

Wertekonsens und Kooperationspotenzial

An einer Art Stammtisch sollen in Zukunft auch die Bad Kreuznacher Kunst- und Kulturschaffenden sowie die Sportvereine zusammenkommen. Gerade die Sportjugendförderung liegt Letz besonders am Herzen. Die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler der Stadt sollten seiner Ansicht nach mehr Anerkennung erfahren. Auch in diesem Punkt stimmen der Oberbürgermeister und GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger überein. Zuletzt sponsorte die GEWOBAU daher den 16-jährigen Erfolgskanuten Enrico Dietz. (Näheres erfahren Sie auf Seite 3.) Eine weitere Gemeinsamkeit zwischen Karl-Heinz Seeger und Emanuel Letz ist sicher die Liebe zu den alten Schätzen der Stadt. Letz sieht das touristische Potenzial der Denkmäler und möchte sich deren Aufwertung widmen. Eine gewaltige Aufgabe, die durchdachte Planung erfordert. Die GEWOBAU kann sich hier als erfahrener Partner einbringen: Die Sicherung der

Bad Kreuznacher Stadtmauer im Schlosspark und die umfangreiche Sanierung des Barockhauses in der Mannheimer Straße 27 sind nur einige Beispiele für Seegers Engagement für die Bauwerke der historischen Neustadt.

Die zentralste Rolle in der Zusammenarbeit von Emanuel Letz und der GEWOBAU wird jedoch die Schaffung bezahlbaren und klimagerechten Wohnraums spielen. Sowohl der Oberbürgermeister als auch der GEWOBAU-Geschäftsführer sehen hier großes Potenzial in der energetischen Sanierung von Bestandsimmobilien. Wohnungsleerstand soll beseitigt und auf ökonomische Weise energetisch optimiert werden, sodass auch Menschen mit geringen Einkommen modern und, im besten Fall, klimaneutral wohnen können.

"Bad Kreuznach kann mehr", so lautete Letz' Wahlkampfslogan. Um zu zeigen, was Bad Kreuznach so alles kann, muss viel bewegt werden. Das Team der GEWOBAU ist optimistisch und freut sich darauf, die Herausforderungen der kommenden Jahre gemeinsam mit dem neuen Oberbürgermeister anzupacken.

GEWOBAU informiert

Wie kündigt man einen Mietvertrag?

Jobwechsel in eine andere Stadt? Familienzuwachs? Trennung? Wenn sich die Lebensumstände ändern, lässt sich ein Umzug manchmal nicht vermeiden. Sie möchten Ihre Wohnung bei der GEWOBAU kündigen? Damit Ihr Wohnungswechsel problemlos abläuft, erfahren Sie hier, worauf Sie bei der Kündigung achten müssen.

Beim Kündigen des Mietvertrags gibt es einiges zu beachten. Fristen müssen eingehalten und Formalia berücksichtigt werden. Das sind die wichtigsten Punkte im Überblick:

Kündigen Sie Ihre Wohnung fristgerecht: Die gesetzliche Kündigungsfrist für Mietwohnungen beträgt drei Monate zum Monatsende. Wollen Sie also beispielsweise am 31. April ausziehen, muss Ihr Kündigungsschreiben spätestens am dritten Werktag im Februar vorliegen.

Veranlassen Sie die Zustellung per Post: Da es sich bei der Mietvertragskündigung um ein empfangsbedürftiges Schreiben handelt, darf sie nur per Post und nicht via E-Mail, Telefon oder Fax eingehen. Gehen Sie auch hier auf Nummer sicher: Beim Versand per Einschreiben können Sie die frist- und formgerechte Zustellung nachweisen.

Überprüfen Sie die Angaben im Anschreiben: Damit die Kündigung wirksam ist, muss eine Reihe von Informationen angegeben werden. Aber was gehört eigentlich alles in ein ordentliches Kündigungsschreiben?

Das muss in der Mietvertragskündigung stehen:

- 1. Ihre Kontaktdaten: Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer
- 2. Die Vermieteranschrift
- 3. Das aktuelle Datum
- 4. Der Betreff: "Kündigung des Mietvertrags der Wohnung [hier muss die Mietvertragsnummer angegeben werden]"
- 5. Das Anschreiben:
- a. Nennen Sie hier bitte das Datum, zu dem Sie das Mietverhältnis kündigen möchten.
- b. Halten Sie der Form halber fest, dass Sie zum Ende des Mietverhältnisses die Einzugsermächtigung zum Einzug der Miete widerrufen.
- c. Geben Sie Ihre Bankverbindungsdaten an, damit nach erfolgreicher Abnahme eine Rückerstattung der Mietkaution erfolgen kann.
- d. Notieren Sie Ihre neue Anschrift. An diese wird die Nebenkostenabrechnung zugestellt.
- e. Achten Sie darauf, dass alle Mieterinnen und Mieter unterschreiben.
 Sollte die Unterschrift einer Mietvertragspartei fehlen, kann die Kündigung nicht als gültig erachtet werden.



Verwenden Sie gerne die nebenstehende Vorlage. Wenn Ihre ordentliche Kündigung fristgerecht eingegangen ist, wird sie von der GEWOBAU bearbeitet und Sie erhalten eine schriftliche Kündigungsbestätigung sowie einen Terminvorschlag für die Abnahme und die Schlüsselübergabe. Um Nachmieterinnen oder Nachmieter müssen Sie sich übrigens nicht kümmern – so steht Ihrem reibungslosen Umzug nichts im Weg.























Europatag 2022 in Bad Kreuznach

Ein Zeichen für europäisches Miteinander

Am 9. Mai dieses Jahres verwandelten die Schülerinnen, Schüler und Schulleitungen dreier Bad Kreuznacher Gymnasien und der Waldorfschule den Kornmarkt in einen Ort des gelebten Zusammenhalts. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung – insbesondere mit Frau Christine Simmich, der Koordinatorin für internationale Beziehungen – und der GEWOBAU organisierten sie dort den Europatag, um ein klares Zeichen für den Frieden zu setzen.

Gegen 12 Uhr läutete die Bläserversion der Europahymne "Freude schöner Götterfunken" den Auftakt des Europatags 2022 ein. Darauf folgten gleichermaßen unterhaltsame wie auch emotionale Redebeiträge, Tanz- und Gesangsdarbietungen und Auftritte der Schüler-Big-Bands. In diesem Jahr war der Festakt auf dem Kornmarkt von besonders großer Bedeutung. Durch die Ereignisse in der Ukraine gewann das Bekenntnis zu den europäischen Grundwerten Frieden, Freiheit und Demokratie noch mehr an Wichtigkeit. Der Auftritt des ukrainischen Folklore-Ensembles "Zerniatko" bildete daher den berührenden Höhepunkt des Bad Kreuznacher Europatags.

In seiner Ansprache betonte GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger die Wichtigkeit des europäischen Miteinanders. Als Sponsor und Mitveranstalter unterstützte die GEWOBAU daher nicht nur die logistische Koordination der Veranstaltung, sondern veranstaltete im Rahmen der Europatag-Spendenaktion der Interkulturellen Kirchengemeinde zugunsten ukrainischer Geflüchteter ein Glücksrad-Gewinnspiel, um zusätzliche Spenden zu generieren. Unter anderem war hier ein neuer Satz Reifen zu gewinnen, der großzügigerweise vom ansässigen Reifenhersteller Michelin bereitgestellt wurde. So konnten die Europatag-Besucherinnen und -Besucher mit ihrer Gewinnspielteilnahme nicht nur tolle Preise gewinnen, sondern sich auch gleichzeitig für den guten Zweck engagieren.



Hauptgewinn beim Glücksrad-Spiel: ein Satz Reifen



Liebe Mieterinnen und Mieter,

das Wohnen wird immer teurer – auch in unserer Stadt. Nicht nur hat der Wohnraummangel höhere Mietpreise zur Folge, auch die Kosten für die Energieversorgung explodieren förmlich. Es ist höchste Zeit, zu handeln.

In Zusammenarbeit mit der GEWOBAU, den Stadtwerken und anderen Institutionen werde ich der Wohnpreisspirale und steigenden Energiepreisen sinnvolle Maßnahmen entgegensetzen. Beispielsweise plane ich, den Wohnungsleerstand zu minimieren und die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien voranzutreiben. Von modernen und energetisch optimierten Wohnungen profitieren auch Sie als Mieterinnen und Mieter der GEWOBAU.

Gleichzeitig setze ich mich dafür ein, Raum für innovative und nachhaltige Neubauprojekte zu schaffen. Das ist sowohl immateriell als auch physisch zu verstehen: Denn auch im Bereich der Grundstücksveräußerung muss sich einiges verändern. Mit mir als Ihr Oberbürgermeister gilt "Konzept vor Preis". Das bedeutet, dass neu erschlossene Wohngebiete nicht mehr einfach an die Höchstbietenden verkauft werden, sondern an diejenigen Investorinnen und Investoren mit den sinnvollsten Bebauungs- und Nutzungskonzepten.

Die Zeiten sind nicht einfach und große Umbrüche erfordern Ausdauer. Mit Hochdruck arbeite ich daran, dass Sie optimistisch in die Zukunft blicken können.

Ihr Emanuel Letz Oberbürgermeister der Stadt Bad Kreuznach

Parlamentarischer Abend der rheinlandpfälzischen Wohnungswirtschaft

Das Thema: klimaneutrales, altersgerechtes und bezahlbares Wohnen

Am 6. Juli 2022 lud Karl-Heinz Seeger, GEWOBAU-Geschäftsführer und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen (ARGE RLP) Abgeordnete sowie Vertreterinnen und Vertreter wohnungswirtschaftlicher Verbände zum Parlamentarischen Abend in den Landtag Rheinland-Pfalz. Es wurde intensiv darüber diskutiert, wie Wohnen in Zukunft sowohl klimaneutral und altersgerecht als auch bezahlbar gestaltet werden kann.



(v. l.) Matthias Berger (VdW südwest), Alexander Rychter (Verbandsdirektor VdW Rheinland-Westfalen), Doris Ahnen (Finanzministerin RLP), Karl-Heinz Seeger (Vorsitzender ARGE RLP), Matthias Lammert MdL (Vizepräsident Landtag RLP)

Klimawandel, demografischer Wandel, Energiekrise. Die Herausforderungen dieser Zeit beschäftigen Politikerinnen und Politiker auf der ganzen Welt. In Rheinland-Pfalz war es Karl-Heinz Seeger, der Akteurinnen und Akteure aus der Wohnungswirtschaft mit Vertreterinnen und Vertretern der Landtagsfraktionen im rheinlandpfälzischen Landtag zusammenbrachte, um gemeinschaftlich nach wohnungswirtschaftlichen Lösungen zu suchen.

Nach der Begrüßung durch Matthias Lammert, dem Vizepräsidenten des Landtags, fand eine öffentliche Gesprächsrunde mit Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen, VdW Rheinland Westfalen-Verbandsdirektor Alexander Rychter und Matthias Berger statt, welcher den Verbandsdirektor des VdW südwest, Dr. Axel Tausendpfund, vertrat. Immobilienökonomin Alexandra May übernahm die Moderation.

Die Forderung der Wohnungsverbände und -genossenschaften war eindeutig: Unter den erschwerenden Bedingungen (Materialengpässe, Zinsentwicklung, Energie- und Baukostenpreisspirale) sei es ohne eine stabile Förderkulisse nahezu unmöglich, klimafreundlichen und barrierefreien Wohnraum zu schaffen – geschweige denn, sozialverträgliche Mietpreise dafür anzusetzen. Sofern gesicherte und ausreichende Fördermittel bereitstünden, müsse man dem Bedarf an zukunftsorientiertem Wohnraum schnellstmöglich beikommen. Als Lösung nannten die Verbands- und Genossenschaftsvertretungen vor allem die Modernisierung des Wohngebäudebestandes durch serielles Sanieren. Damit würden Bauzeiten und -kosten planbarer.

Auch Ministerin Ahnen sprach sich für die Priorisierung von Bestandsmodernisierungen aus und sah serielles Sanieren als vielversprechendes Instrument, um diese in kurzer Zeit umzusetzen. Das Land habe schon neue Förderrichtlinien verabschiedet und auch auf Bundesebene würde intensiv an Fördermaßnahmenpaketen gearbeitet, die die soziale Wohnraumförderung priorisierten.



Der GEWOBAU-Ausflugstipp: Das Museum für PuppentheaterKultur Rein ins Zuhause, raus in die Heimat

Der Familien-Ausflugstipp in dieser Ausgabe dürfte Ihnen, den Leserinnen und Lesern der "Frei-Räume zum Leben", bekannt sein: Die GEWOBAU nimmt Sie diesmal mit ins Museum für PuppentheaterKultur (PuK) – und zwar fast wortwörtlich! Diesmal können Sie Eintrittskarten für sich und Ihre Familie gewinnen. Im Artikel verraten wir Ihnen, wie einfach das geht.



MUSEUM FÜR **PUPPENTHEATERKULTUR**

In der Hüffelsheimer Straße 3, genau zwischen dem Museum Römerhalle und dem Schlossparkmuseum, liegt ein Ort, der für die Bad Kreuznacherinnen und Bad Kreuznacher Vieles bedeutet: Lernen, staunen und spielen für die Kleinen, eine Reise in die eigene Kindheit für die Großen. Das PuK ist viel mehr als ein Museum. Es ist Theater, Ausstellung, Werkstatt – und Spielplatz.

Auf dem Außengelände, dem PuppenSpiel-Platz vor dem Museumsgebäude, können die Jüngsten all die Abenteuer nachspielen, die sie bereits im Theater bestaunen durften. Hier begegnen sie den Helden und Schurken, die sich die Kinderbuchautoren Michael Ende und Otfried Preußler ausgedacht haben. So lädt in der einen Ecke Jim Knopf auf eine Fahrt mit Emma – der berühmten Lummerland-Lok – ein, in der anderen Ecke wird der Drachendame Frau Mahlzahn das Lachen beigebracht und noch ein Stückchen weiter steht das Schloss von Zauberer Zwackelmann für eine Erkundungstour bereit. Als Vorstandsmitglied im PuK-Förderverein ist auch GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger an der Gestaltung eben dieses Spielplatzes beteiligt. "Der PuppenSpielPlatz ist einfach ein schöner Ort für die Kinder. Otfried Preußler hätte hieran seine helle Freude gehabt", so Seeger.

Und wenn es einmal kühler ist oder die Sonne gar zu arg brennt, finden Sie Schutz im PuK-Gebäude. Hier ist die ganze Familie in bester Gesellschaft: Neben dem altbe-



kannten Kasperle trifft man hier auf Käpt'n Blaubär und Hein Blöd, den Riesen Rik und viele weitere beliebte Figuren. Berühmtheiten aus der "Erwachsenenwelt" wie Mephisto und Miss Marple geben sich hier ebenfalls die Ehre. Ein Besuch der Dauerausstellung lohnt sich also immer.

Deshalb verschenkt die GEWOBAU Eintrittskarten für drei Familien. Alles, was Sie hierfür tun müssen: Das Kreuzworträtsel auf Seite 19 lösen und die Lösung bei der GEWOBAU einsenden – mit etwas Glück zählen Sie zu den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern!

Sie suchen noch weitere Inspirationen für Familienausflüge? Entdecken Sie das aktuelle Programm des PuK. Neben den beliebten Theatervorstellungen werden regelmäßig Sommerferien-Aktiv-Workshops angeboten, in denen Kinder ab fünf Jahren sogar ihre eigenen Puppen anfertigen können.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter dem Reiter "aktuelles Programm" im folgenden Link: https://www.bad-kreuznach.

de/tourismus-kultur-sport/ kulturviertel-bad-kreuznachmuseen-und-kunst/museumfuer-puppentheaterkultur-puk/



Und für ruhige Familien-Kinoabende auf der Couch empfiehlt die GEWOBAU "das Puppentheater für zu Hause": Auf dem YouTube-Kanal "GEWOBAU TV" finden Sie drei Puppentheater-Clips, die in Zusammenarbeit mit der Agentur schulzundtebbe entstanden sind. Machen Sie es sich mit Ihren Lieben gemütlich und genießen Sie die ganz privat aufgeführten Theaterstücke vom Riesen Rick, der Mama Muuh und dem Froschkönig.

Die GEWOBAU wünscht Ihnen und Ihren Familien viel Spaß beim Anschauen und schöne Sommerferien!

Die Gesichter der GEWOBAU Rik Mayer

Bei der GEWOBAU ist er der Allrounder: Rik Mayer ist Assistent der Geschäftsführung, Büroleiter, Social-Media-Beauftragter, Koordinator und noch vieles mehr. Ohne Gewissenhaftigkeit, Ehrgeiz und echter Freude an der Arbeit ist das kaum zu schaffen. Sein Telefon steht quasi nie still. Warum er seinen Beruf dennoch nicht als stressig, sondern vielmehr als bereichernd empfindet, können Sie im Interview nachlesen.

Herr Mayer, was sind Ihre Aufgaben bei der GEWOBAU?

Als Assistent des Geschäftsführers und Büroleiter ist es meine Aufgabe, unseren Geschäftsführer Herrn Karl-Heinz Seeger bei seiner Arbeit so gut es geht zu unterstützen und zu entlasten. Das schließt die Terminkoordination inklusive Vor- und Nachbereitung von Terminen und Veranstaltungen ebenso ein wie die Presse- und Social-Media-Arbeit und die Unterstützung bei Herrn Seegers vielfältiger Gremienarbeit in den Verbänden der Wohnungswirtschaft auf Landes- und Bundesebene. Aber auch die "alltägliche" Büroarbeit mit Post- und Telefonzentrale und Mieterinnen- und Mieterkontakt bietet einen schönen Kontrast.

Das klingt ja facettenreich! Welchen Teil Ihrer Arbeit mögen Sie am meisten?

Ich schätze die Arbeit in unserem tollen Team. Durch meine vielen unterschiedlichen Aufgaben bin ich im ständigen Austausch mit all meinen Kolleginnen und Kollegen und das gefällt mir sehr. Außerdem begleite ich unseren Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger gerne auf Veranstaltungen. Man erlebt hautnah, welche Innovationen gerade in der Wohnungswirtschaft diskutiert werden, wie Dinge bewegt werden und Neues entsteht. Auch den Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern mag ich — viele davon kenne ich aus meiner vorangegangenen Stelle als Büroleiter für einen rheinland-pfälzischen Landtagsabgeordneten.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, vom Landtag zur GEWOBAU zu wechseln?

Die Arbeit für einen Landtagsabgeordneten war eine sehr spannende und lehrreiche Zeit, erfordert jedoch enorme Flexibilität und ist immer für die Dauer der Legislaturperiode befristet. Als vierfacher Familienvater habe ich eine Stelle gesucht, die mehr Beständigkeit und Sicherheit bietet, mich aber auf dieselbe Weise fordert. Deshalb habe ich mich sehr gefreut, als ich für die Position der Assistenz des Geschäftsführers bei der GEWOBAU ausgewählt wurde. Seit August 2021 bin ich nun dabei und freue mich auf die kommenden Jahre hier im Team.



Haben Sie ein Lieblingsprojekt bei der GEWOBAU?

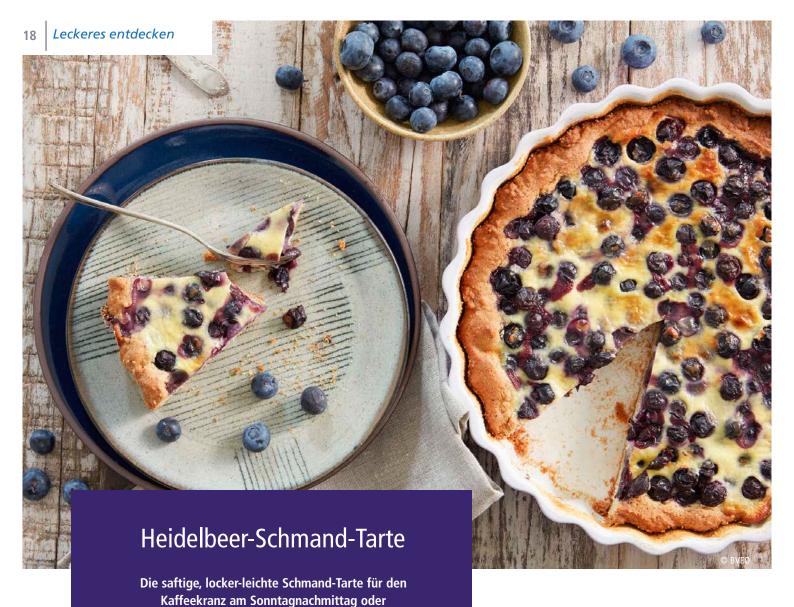
Aktuell bauen wir das KUB (klimapositiv und barrierefrei) in der Schubertstraße 19–21. Dort entstehen insgesamt 14 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen. Das Interessante an dem Projekt ist, dass das Ganze in modularer Bauweise aus nachhaltigen Baumaterialien realisiert wird. Die Wandelemente werden aus recyclingfähigen Holzspansteinen mit Betonrezyklatkern vor Ort in Bad Kreuznach gefertigt. Die kurzen Transportwege zur Baustelle sorgen für eine vorbildliche CO₂- und Graue-Energie-Bilanz und ein durchdachtes energetisches Konzept mit Fotovoltaikmodulen auf dem Dach und an den Fassaden sorgen für Klimapositivität. Ein energieeffizientes Inklusionsprojekt – das finde ich großartig.

Erinnern Sie sich an ein besonders schönes Erlebnis mit den Mieterinnen und Mietern?

Dreimal im Jahr erscheint unsere Mieterzeitschrift "Frei-Räume zum Leben" und in jeder Ausgabe gibt es eine Kleinigkeit zu gewinnen. In unserer letzten Zeitschrift verlosten wir unter allen richtigen Einsendungen ein Kochbuch mit den "Lieblingsessen aus Omas & Opas Küche". Eine ältere Gewinnerin bedankte sich persönlich bei mir und freute sich schon sehr, mit ihrer Enkelin gemeinsam leckere Rezepte aus dem Kochbuch auszuprobieren.

Wie stellen Sie sich die Zukunft der GEWOBAU vor?

Wir befinden uns im Wohnungssektor gerade in einem Transformationsprozess. Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, vor allem in den Ballungszentren, wird weiter stetig steigen und viele Städte und Gemeinden in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen. Gleichzeitig verunsichern die aktuellen Entwicklungen im Energiesektor viele Mieterinnen und Mieter, wie es mit den Energiekosten weitergehen soll. Ich finde, hier ist die GEWOBAU auf einem guten Weg. Sie hat bereits frühzeitig neben innovativen und nachhaltigen Bauprojekten auch auf die energetische Sanierung ihres Bestands gesetzt, was letztlich dem Geldbeutel aller Mieterinnen und Mieter zugutekommen wird.



So wird's gemacht:

1] Die weiche Butter mit Zucker, Eiern und Vanillezucker über einem Wasserbad schaumig rühren. Das Mehl mit dem Backpulver sieben und mit den gemahlenen Haselnüssen vermischen. Die Buttermischung mit der Mehlmischung vermengen, dann den Teig eine Stunde im Kühlschrank kalt stellen. Anschließend ausrollen und in die Tarteform füllen. Die Heidelbeeren nach Belieben darauf verteilen.

für ein leichtes Mittagessen an heißen Tagen.

- 2] 20 Minuten bei 175 Grad in den vorgeheizten Backofen geben.
- 3] Danach den Rahmguss auf der Tarte verteilen und weitere 20 Minuten bei 175 Grad (Ober-/Unterhitze) backen, bis eine schöne Bräunung entsteht.

Zutaten für 4 Personen:

Zutaten für den Belag:

500 g Heidelbeeren

Zutaten für den Rührteig:

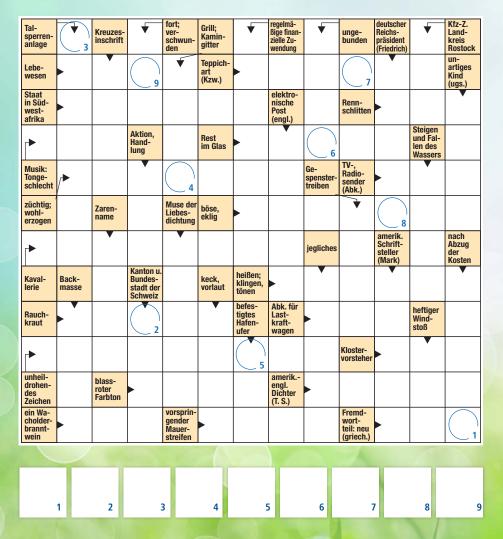
- 100 g Butter
- 100 g Zucker
- 2 Eier
- 100 g Mehl
- 100 g Haselnüsse, fein gemahlen
- 2 TL Vanillezucker
- 1 TL Backpulver

Zutaten für den Rahmguss:

- 150 g saure Sahne
- 1 EL Speisestärke
- 2 Eier
- Mark einer Vanilleschote
- 100 g Zucker
- Abrieb von einer halben unbehandelten Zitrone

Unser Kreuzworträtsel

Mitmachen und gewinnen



Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder ein Rätsel ausgetüftelt und freuen uns auf Ihre Einsendungen. Unter allen Teilnehmenden verlosen wir Eintrittskarten für drei Familien für das Museum für PuppentheaterKultur. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per Los ermittelt und von der GEWOBAU benachrichtigt. Die Gewinne senden wir Ihnen per Post zu.

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post an GEWOBAU GmbH Bad Kreuznach, Salinenstraße 78, 55543 Bad Kreuznach oder per E-Mail an info@gewobau.net.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitenden der GEWOBAU sind ausgeschlossen. Teilnehmende stimmen der Veröffentlichung ihres Namens zu. Einsendeschluss ist der 30. September 2022.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Kreuzworträtsels der letzten Ausgabe:

- Timo Ehrlicher
- Stephan Diersen
- Wolfgang Beuscher
- Waltraud Lötzbeyer
- Doris Betz
- Familie Falusy
- Nicolette Schauer
- Heide Altmeyer
- Maria König
- Reinhold Link



Sprechstunde für Mieterinnen und Mieter:

Aufgrund der aktuellen Lage bittet die GEWOBAU Bad Kreuznach ihre Kundinnen und Kunden darum, ihre Anliegen telefonisch oder per E-Mail zu klären (0671 84184-0 oder info@gewobau.net).

Impressum

Frei-Räume zum Leben Mieterzeitung der GEWOBAU GmbH Bad Kreuznach

Ausgabe 20 | August 2022

Herausgeber:

GEWOBAU GmbH Bad Kreuznach Salinenstraße 78 55543 Bad Kreuznach Telefon 0671 841840-0 Telefax 0671 841840-50 info@gewobau.net www.gewobau.net

Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Seeger

Text: Alice Schäfer und GEWOBAU Bad Kreuznach

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 2.400 Stück

Druck: O.D.D. GmbH & Co. KG Print+Medien, Otto-Meffert-Straße 5, 55543 Bad Kreuznach

Bildnachweis: GEWOBAU Bad Kreuznach schulzundtebbe

S. 4/5 (Solar Quartier): FUTUREhaus Holding GmbH S. 10 (KUB): FUTUREhaus Holding GmbH Shutterstock.com: Ronnachai Palas, yusufdemirci, Naoki Kim, TK6photo, mythja, yanikap, naum

Gestaltung:

stolp+friends Marketinggesellschaft mbH www.stolpundfriends.de

